



# DZB

## Zertifikate-Plenum März 2010

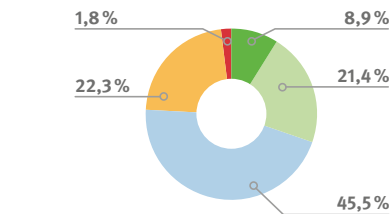
Der Zertifikateberater

### Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

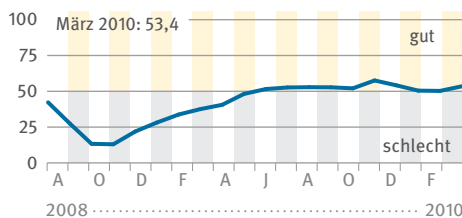
#### Berater

##### Aktuelle Lage



■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

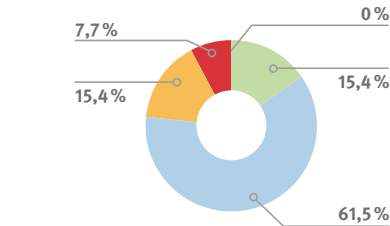
##### Entwicklung seit August 2008 in Prozent



Quelle: DZB

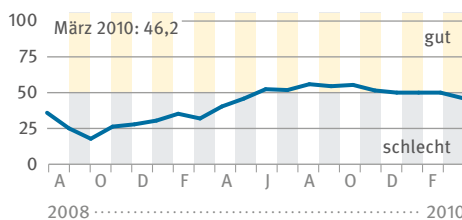
#### Emittenten

##### Aktuelle Lage



■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

##### Entwicklung seit August 2008 in Prozent



Quelle: DZB

### Berater zuversichtlicher als Emittenten

Bei der Einschätzung zur Lage im Zertifikatevertrieb gehen die Meinungen von Produktanbietern und Beratern im März deutlich auseinander. Während die Anlageberater eine im Vergleich zu den Vormonaten spürbar verbesserte Stimmung erkennen lassen, sank der Index für die Absatzerwartung der Emittenten um knapp vier Zähler auf nur noch 46,2 von 100 möglichen Punkten. Das ist der niedrigste Wert seit Mai vergangenen Jahres. Der Index für die Stimmungslage der Berater konnte sich indes erholen und erreichte mit 53,4 Punkten den bisher höchsten Stand des laufenden Jahres.

### Ausfallrisiko bleibt wichtiges Thema

Deutliche Abweichungen zwischen Emittenten und Beratern gibt es aber auch bei der Einschätzung der abschreckenden Wirkung des Ausfallrisikos von Zertifikaten. Während unter den Produktanbietern nur noch eine kleine Minderheit davon ausgeht, dass die Risiken eines Emittentenausfalls „viele“ Anleger vom Kauf eines Zertifikats abhalten, so stimmen unter den Beratern immernoch mehr als 21 Prozent dieser Aussage zu. Als ausgestanden sieht das Problem des Emittentenrisikos nur jeder fünfte Berater. Die weit überwiegende Mehrzahl von nahezu 80 Prozent sieht zumindest bei einigen Kunden nach wie vor einen Abschreckungseffekt.

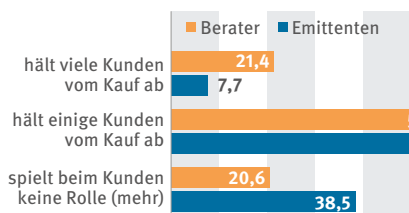
Wichtigstes Hilfsmittel bei der Einschätzung des Ausfallrisikos einzelner Emittenten sind dabei weiterhin die Bonitätsratings der großen Ratingagenturen. Sie werden von mehr als 60 Prozent der Berater zur Bewertung herangezogen. Die zuletzt vermehrt in der öffentlichen Wahrnehmung auftauchenden Kreditausfallversicherungen (Credit Default Swaps) werden von 38 Prozent der Berater mit zur Beurteilung der Vertrauenswürdigkeit der Emittenten herangezogen.

### Emittentenrisiko bleibt für Anleger ein Top-Thema

Welcher Aussage würden Sie mit Blick auf das „Emittentenrisiko“ zustimmen?

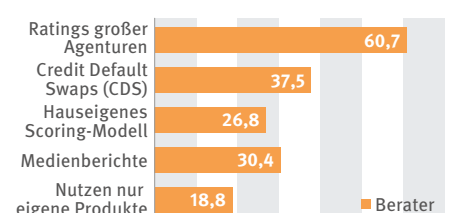
Wonach richten Sie sich bei der Beurteilung des Emittentenrisikos?

#### Das Ausfallrisiko von Zertifikaten



Anteil der Nennungen in %

#### Bevorzugte Gradmesser für das Risiko



In %, mehrere Antworten möglich

Quelle: DZB

### Die gefragtesten Anlagethemen der Berater im März

Welche Investmentthemen sind für ihre Kunden interessant und welcher Zertifikatstyp ist dabei besonders geeignet?

Anlagethema	Anteil	Garantie	Bonus/Express	Discount/Aktienanl.	Outperformance	Index/Basket	uninteressant
Deutsche Aktien	69,6	26,4	17,2	46,0	2,3	4,6	3,4
Standardindizes	67,9	43,5	20,7	17,4	3,3	12,0	3,3
Rohstoffe	54,5	39,7	14,1	2,6	1,3	29,5	12,8
Gold	47,3	19,2	15,1	5,5	4,1	35,6	20,5
Emerging Markets	27,7	25,4	15,9	3,2	3,2	31,7	20,6
BRIC	25,9	38,5	12,3	4,6	1,5	23,1	20,0
Inflation	24,1	26,3	12,3	0,0	0,0	15,8	45,6
Öl	23,2	16,9	20,0	6,2	3,1	24,6	29,2

Mehrere Nennungen möglich, Anteil der Nennungen in Prozent

Quelle: DZB

Das DZB Zertifikate-Plenum wird erstellt von *Der Zertifikateberater*, dem führenden unabhängigen Fachmedium zur Anlageberatung mit Zertifikaten und strukturierten Anlageprodukten im deutschsprachigen Raum. INFO: [www.zertifikateberater.de](http://www.zertifikateberater.de) bzw. [www.zertifikateberater.de/plenum](http://www.zertifikateberater.de/plenum)

### DZB Zertifikate-Plenum

Das DZB Zertifikate-Plenum basiert auf einer monatlichen Umfrage unter Anlageberatern und Zertifikateemittenten, die in anonymisierter Form durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 13 Emittenten und 112 Berater aus allen Institutgruppen beteiligt. Knapp die Hälfte der Teilnehmer stammt aus dem Genossenschaftssektor. Jeweils gut 20 Prozent entfallen auf den Sparkassensektor und Privatbanken. Die Übrigen kommen von Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.